

N°1.  
Mondscheinnacht,  
von Hoffmann v. Fallersleben.

N°2.  
Erscheinen,  
von Hoffmann v. Fallersleben.

N°3.  
Ihre Gestalt,  
von H. Heine.

N°4.  
Der Beichtzettel,  
von Hoffmann v. Fallersleben.

N°5.  
Warum,  
von H. Heine.

N°7.  
Die Grabrose,  
von Anastasius Grün.

N°6.  
Ein Kinderlied,  
von Guido Görres.

N°8.  
Schneeglöckchen,  
von Müller von der Werra.

N°9.  
Schneeglöckchens Trauer Geläut  
von Müller von der Werra.

N°11.  
Um Mitternacht,  
von H. Heine.

N°13.  
Dein Blick,  
von L. Koch.

N°15.  
Frühlingslied,  
von H. Heine

Herrn Dr. Härtfinger

k. Hofsänger gewidmet

VON

FR. LACHNER

Op. 96

Lieferung

9te Folge der Lieder Sammlung mit Pianoforte Begleitung N°461a 478.

N°10.  
Die Waiskerose,  
von K. Grebel.

N°12.  
Morgentwanderung,  
von K. Grebel.

N°14.  
Der Tag des Weltgerichts,

N°18.  
Die Blume der Ergebung,  
von Rückert.

N°16.  
Aus Amaranthus's Stille Lieder,  
von Radwitz.

N°17.  
Schnetterling.

N°1016 a 18.

Eigentum der Verleger. Eingetragen in das Archiv der Union

Mainz, Antwerpen und Brüssel, bei B. Schott's Söhnen

Vollständige Ausheftungslager unserer Verlagswerke in Leipzig bei C. F. Leede, in Wien, bei H. F. Müller.

in London, bei Schott & C°, 89, S<sup>t</sup> James's Street.

Pr. 1 fl. 21 kr.

# DEIN BLICK.

Gedicht von L. KOCH.

Musik von FRANZ LACHNER.

N<sup>o</sup> 13.

Andante quasi Adagio.

SINGSTIMME.

The musical score consists of two staves. The top staff is for the Singstimme (soprano) in G major, 2/4 time. The bottom staff is for the Piano in G major, 2/4 time. The vocal part begins with a rest followed by a melodic line. The piano part features sustained chords and rhythmic patterns. The lyrics are: "Dein Aug' ist wie die Quelle klar, bis auf den tiefsten".

PIANO.

The musical score continues with two staves. The piano part provides harmonic support with sustained chords and rhythmic patterns. The vocal part enters with a melodic line. The lyrics are: "Grund so rein, drin ruht der Himmel wun\_der\_bar mit sei\_ner gan\_zen En\_gelschar, mit".

The musical score continues with two staves. The piano part provides harmonic support with sustained chords and rhythmic patterns. The vocal part enters with a melodic line. The lyrics are: "al\_le\_r sei\_ner Ster\_ne Schein, mit al\_le\_r sei\_ner Ster\_ne Schein.". Dynamic markings include crescendo and piano.

The musical score concludes with two staves. The piano part provides harmonic support with sustained chords and rhythmic patterns. The vocal part enters with a melodic line. The lyrics are: "Drum, fällt ein einz'\_ ger Sonnen\_blick aus dei\_nem Aug' auf mich, o Lust! Dann". Dynamic markings include forte, piano, and sforzando.

fühlt mein Herz der Sel'-gen Glück, dann  
 fühlt mein Herz \_\_\_\_ der Sel'-gen Glück; o wend' es nie von mir zu\_rück, sonst  
 wird es Nacht in mei\_ner Brust, o wend' es nie von mir zu\_rück, sonst wird es Nacht in  
 mei\_ner Brust, sonst wird es Nacht in mei\_ner Brust, sonst wird es  
 Nacht in mei\_ner Brust.

# DER TAG DES WELTGERICHTS.

Musik von FRANZ LACHNER.

**N.<sup>o</sup> 14.**

Andante.

SINGSTIMME.

**p**

1. Wenn der Er - de Grün - de be - ben,  
 2. Wenn mit don - nern - dem Ge - tüm - mel,  
 3. Wenn auf dei - nem Wol - ken - wa - gen,  
 4. Wenn mit Zit - tern und Ent - zü - eken  
 5. Wenn auch ich dann vor dir ste - he,

PIANO.

*cresc.*

und in Tod - ten - grüf - ten Le - ben,  
 o All - mächt' - ger, dei - ne Him - mel  
 von Zehn - tau - sen - den ge - tra - gen  
 al - le Völ - ker nach dir bli - cken,  
 und mein Aug' zu dei - ner Hö - he

*cresc.*

**f**

und im Stau - be Ju - gend - stär - ke wallt,  
 und des Erd - balls Rei - che schnell ver - gehn,  
 Wel - ten rich - ter, du her - nie - der fährst,  
 und dein flam - mend' Rich - ter - an - ge - sicht  
 be - bend nur em - por zu schan - en wagt,

**p**

cresc.

wenn des Auf - er - we - ekers Stim - me schallt: Gott! er -  
 und wir wan - kend auf den Trüm - mern stehn: Gott! er -  
 und den Ü - bel - thä - tern Ra - che schwörst: Gott! er -  
 Fluch und Lohn in ih - re See - le spricht: Gott! er -  
 wenn in mir die gan - ze Menschheit zagt: Gott! er -

cresc.

- bar - me dich un - ser! Gott! er - bar - me dich  
 - bar - me dich un - ser! Gott! er - bar - me dich  
 - bar - me dich un - ser! Gott! er - bar - me dich  
 - bar - me dich un - ser! Gott! er - bar - me dich  
 - bar - me dich mei - ner! Gott! er - bar - me dich

*p*

*f*

*p*

*s*

*p*

*ff*

*p*

un - ser!  
 un - - - ser!  
 un - - - ser!  
 un - - - ser!  
 mei - - - ner!

*f*

Ped. \* Ped. \*

# FRÜHLINGSLIED.

Gedicht von H. HEINE.

Musik von FRANZ LACHNER.

**N° 15.**

Andante.

SINGSTIMME.

PIANO.

Zieh hin\_aus bis an das Haus, wo die Veilchen spries\_sen, wenn du ei\_ne Ro\_se schaust,

cresc.

sag, ich lass' sie grüs \_ sen, sag, — sag, ich lass' sie grüs \_ — sen!

ritard.

a tempo.

Klin\_ge kleines Frühlings\_lied, kling — hin\_aus in's Wei —

p

cresc.

te!

mf

p

pp

# AUS: „AMARANTHS STILLE LIEDER.

Gedicht von REDWITZ.

Musik von FRANZ LACHNER.

N° 16.

Andante.

SINGSTIMME.

PIANO.

Es muss was Wun - derbares sein um's Lie - - ben zweier  
See - len!  
Sich schlies - sen ganz ein\_an\_der ein, sich  
nie ————— ein Wort ver - heh - len!  
Und Freud' und Leid, und Glück und Noth so

mit ein an - - der tra - gen! Vom er - sten Kuss  
 — bis in den Tod sich nur von Lie - be sa - - gen, sich  
 nur von Lie - be sa - - gen!

# SCHMETTERLING.

Gedicht von EMANUEL GEIBEL.

Musik von FRANZ LACHNER.

Nº 17.

Allegro.

PIANO.

1. Ein Wetter-fähn-lein  
 2. Heut klop' ich bei der  
 3. Und leicht ge-wo-gen  
 4. So fliehn mir denn in

ist mein Sinn, er schwankt und wankt im Lieben, er  
 Blonden an, und mor-gen bei der Brauen, und  
 hier am Ort sind mir die ros'-gen Schönen, denn  
 lei-ser Spur da hin die schnel-len Stun-den; ich

cresc.

dreht sich her und dreht sich hin, von je dem Wind ge trieben. Ich  
 ü ber mor gen muss ich dann der Schwarzen Reitz bestau nen. Nur  
 je de hört ein Lie bes wort zur Ci ther gern er tönen; Und  
 seuf ze nicht, ich sin ge nur und weiss von kei nen Wun den; Bald

cresc.

weiss nicht, ist's mit mir al lein, mag's An dern auch so ge hen, an  
 kann ich nim mer all zu lang bei ei ner mich ver wei len; macht  
 je de schwärmt auf ih re Art beim sanf ten Glanz der Ster ne, und  
 bin ich dort, bald bin ich hier, an Scherz und Spiel mich la bend, und

je dem Fen ster gross und klein muss ich was Hol des se hen, an  
 mich ein dunk les Au ge krank, ein blau es muss mich hei len, macht  
 machst du's nur ein we nig zart, so küsst auch je de ger ne, und  
 je der Tag bringt Lie der mir, und Küs se je der A bend, und

cresc.

colla voce.

a tempo.

a tempo.

p colla voce.

mf

cresc.

f. 2. e 3.

4.

p

pp

ppp

# DIE BLUME DER ERGEBUNG.

Gedicht von RÜCKERT.

Musik von FRANZ LACHNER.

Nº 18.

Andantino.

SINGSTIMME.



Ich bin die Blum' im

Gar - ten, und muss in Stil - le war - ten, wann, und in welcher

Wei - se du trit's \_\_\_\_ in meine Krei - - se, in mei - ne Krei -

se.

cresc.

s

p

f >

Kommst du ein Strahl der Sonne, so werd' ich deiner Won-

ne den Bu - sen still ent fal - ten; und deinen Blick be -

cresc.

pp

pp

pp

hal - ten, und deinen Blick be - hal - ten. Kommst du als

f

pp

>

Thau und Re - - gen, so werd' ich dei - nen Se - - gen in  
 cresc.  
 f

Lie - bes - schaa - len fas - sen, ihn nicht ver - sie - - - - gen  
 f

las - - sen. Und fäh - - rest du ge - lin - de hin  
 p

cresc.

ü - ber mich im Win - de, so werd' ich dir mich nei - - gen, so  
 mf

cresc.

cresc.

**p**

cresc.

**f**

**p**

**f**

**p**

**f**

**p**

trit'st ————— in mei - - - ne Krei - - -

*cresc.*  
*cresc.* *f* *f* *p*

se. Ich bin die Blum' ————— im

*pp*

Gar - ten, und muss ————— in Stille war - - - ten, und muss in

*mf* *pp*

Stil - le war - - - ten.

*pp*

FINE.